

Der Landtag von Niederösterreich hat am 13. DEZ. 1984 beschlossen:

Gesetz,
mit dem das Landes-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (3. LVBG-Novelle 1984)

Artikel I

Das Landes-Vertragsbedienstetengesetz, LGBl. 2300-4, wird wie folgt geändert:

1. § 5 Abs. 7 zweiter Satz lautet:

"Bei Verwendung in einem Landespflegeheim oder Landespensionistenheim wird die Aufnahmebedingung durch den Nachweis einer Berufsausbildung in der Familienhilfe oder für Altenhilfedienste ersetzt, sofern die Ausbildungsanstalt (Fachschule für Sozialberufe in den Sonderformen Familienhelferinnenschule oder Fachschule für Altdienste) das Öffentlichkeitsrecht besitzt."

2. Die Tabelle im § 23 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Entlohnungsgruppe

Entlohnungs- stufe	Schilling									
	a	b	c	d3	d2	d1	e	k12v	k13s	k13
0	-	10.267	8.762	8.711	-	8.326	7.925	10.289	-	8.686
1	13.961	10.598	9.047	8.933	9.111	8.548	8.050	10.763	10.232	9.077
2	14.339	10.929	9.332	9.155	9.350	8.770	8.175	11.237	10.489	9.468
3	14.717	11.260	9.617	9.376	9.589	8.991	8.300	11.712	10.752	9.833
4	15.095	11.592	9.900	9.598	9.830	9.213	8.424	12.187	11.003	10.215
5	15.474	11.924	10.185	9.817	10.070	9.432	8.548	12.805	11.269	10.586
6	15.852	12.255	10.469	10.038	10.309	9.653	8.675	13.427	11.538	11.032
7	16.495	12.602	10.755	10.260	10.548	9.875	8.799	14.048	11.841	11.500
8	17.145	12.948	11.039	10.480	10.788	10.095	8.924	14.668	12.108	11.984
9	17.792	13.434	11.323	10.701	11.029	10.316	9.048	15.290	12.379	12.403
10	18.436	13.923	11.607	10.922	11.268	10.537	9.175	15.910	12.658	12.943
11	19.081	14.569	11.892	11.143	11.507	10.758	9.298	16.533	13.098	13.481
12	19.725	15.214	12.177	11.363	11.747	10.978	9.424	17.401	13.380	13.915
13	20.371	15.860	12.470	11.584	11.988	11.199	9.548	18.272	13.657	14.650
14	21.017	16.503	12.767	11.806	12.227	11.421	9.672	19.141	13.935	15.418
15	21.661	17.148	13.067	12.027	12.476	11.642	9.798	20.011	14.436	16.616
16	22.505	17.794	13.364	12.247	12.727	11.862	9.922	20.881	14.729	17.363
17	23.346	18.442	13.662	12.478	12.979	12.083	10.047	21.750	15.328	18.111
18	24.189	19.086	13.961	12.710	13.229	12.306	10.172	22.621	15.930	18.861
19	25.031	19.732	14.258	12.942	13.479	12.539	10.297	23.490	16.528	19.608
20	25.877	20.377	14.555	13.170	13.729	12.767	10.422	24.361	17.127	20.334
21	26.722	21.022	14.846	13.404	13.980	13.001	10.547	25.230	17.726	21.061
22	27.566	21.667	15.141	13.715	14.231	13.312	10.674	26.101	-	-
23	28.411	22.313	15.436	14.027	14.481	13.624	10.799	-	-	-
24	-	-	16.491	14.338	14.731	13.935	10.925	-	-	-

3. Die Tabelle im § 24 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Entlohnungs- stufe	Entlohnungsgruppe				
	p1	p2	p3	p4	p5
	Schilling				
0	8.822	8.611	8.386	8.181	7.978
1	9.109	8.858	8.608	8.355	8.105
2	9.396	9.105	8.830	8.529	8.232
3	9.684	9.351	9.051	8.704	8.356
4	9.970	9.598	9.274	8.878	8.484
5	10.258	9.843	9.496	9.051	8.610
6	10.543	10.089	9.719	9.225	8.735
7	10.831	10.335	9.939	9.400	8.861
8	11.118	10.580	10.162	9.574	8.988
9	11.405	10.826	10.384	9.747	9.113
10	11.691	11.074	10.607	9.922	9.239
11	11.979	11.320	10.828	10.097	9.365
12	12.266	11.566	11.050	10.270	9.492
13	12.566	11.812	11.272	10.444	9.618
14	12.867	12.059	11.495	10.618	9.743
15	13.166	12.306	11.717	10.793	9.871
16	13.469	12.563	11.937	10.966	9.995
17	13.767	12.822	12.160	11.141	10.122
18	14.067	13.078	12.388	11.314	10.247
19	14.368	13.336	12.622	11.489	10.374
20	14.670	13.594	12.853	11.662	10.499
21	14.969	13.852	13.085	11.837	10.626
22	15.287	14.170	13.404	12.012	10.757
23	15.606	14.488	13.722	12.187	10.886
24	15.924	14.807	14.040	12.362	11.016

4. Im § 25 Abs. 4 tritt anstelle der Zitierung "§ 71 Abs. 4 und 7" die Zitierung "§ 71 Abs. 4 und 8".
5. § 25 Abs. 5 lautet:
"(5) Pauschalierte Mehrdienstleistungsentschädigungen und Reisegebühren (§ 71 Abs. 4 und 8 und § 157 der Dienstpragmatik der Landesbeamten 1972, LGBl. 2200 und § 36 Abs. 6 bis 11) gebühren bei einer Dienstverhinderung gemäß § 40 Abs. 7 für 15 Kalendertage."
6. Im § 25 erhält der (bisherige) Abs. 5 die Bezeichnung "6".
7. Im § 33 tritt anstelle der Zahl "1.117,-" die Zahl "1.169,-" und anstelle der Zahl "1.418,-" die Zahl "1.485,-".
8. Im § 36 Abs. 1 tritt anstelle der Wortfolge "soweit im folgenden" die Wortfolge "soweit in diesem Gesetz".
9. § 36 Abs. 6 erster Satz lautet:
"(6) Die Reisebeihilfe gebührt den in der Anlage unter den Nummern 1 bis 6 und 9 angeführten Vertragsbediensteten, wenn sie überwiegend, den in der Anlage unter den Nummern 7 und 8 angeführten Vertragsbediensteten, wenn sie regelmäßig im Außendienst tätig sind."
10. Dem § 36 Abs. 7 wird angefügt:
"Eine Tagesgebühr ist auf den Höchstbetrag nicht anzurechnen, wenn anlässlich der auswärtigen Dienstverrichtung außerhalb des Sprengels eine Nächtigungsgebühr gebührt."
11. § 36 Abs. 11 lautet:
"(11) Der Auszahlungsbetrag einer Reisebeihilfe und der Ersatz gemäß Abs. 12 ist in der Weise auf volle Schillingbeträge zu runden, daß Beträge unter 50 Groschen unberücksichtigt bleiben und Beträge von 50 und mehr Groschen auf den nächsten vollen Schillingbetrag ergänzt werden."

12. § 44 Abs. 1 lautet:

"(1) Dem Vertragsbediensteten gebührt ein Erholungsurlaub im folgenden Ausmaß:

- a) bis zum vollendeten 35. Lebensjahr oder 10. Jahr ab dem Stichtag 184 Arbeitsstunden;
- b) vom vollendeten 35. Lebensjahr oder 10. Jahr ab dem Stichtag 216 Arbeitsstunden;
- c) vom vollendeten 43. Lebensjahr oder 18. Jahr ab dem Stichtag 232 Arbeitsstunden;
- d) vom vollendeten 25. Jahr ab dem Stichtag 240 Arbeitsstunden;
- e) vom vollendeten 50. Lebensjahr oder 30. Jahr ab dem Stichtag 248 Arbeitsstunden;
- f) wenn er in der Entlohnungsgruppe a die Entlohnungsstufe 10, in der Entlohnungsgruppe b die Entlohnungsstufe 16, in der Entlohnungsgruppe kl₂^v die Entlohnungsstufe 13, in der Entlohnungsgruppe kl₃^s die Entlohnungsstufe 16 und in der Entlohnungsgruppe kl₃ die Entlohnungsstufe 17 erreicht 264 Arbeitsstunden;
- g) wenn er der Entlohnungsgruppe a angehört und eine Dienstzeit von 30 Jahren ab dem Stichtag zurückgelegt hat 280 Arbeitsstunden."

13. Im § 44 Abs. 2 tritt anstelle der Zitierung "Abs. 1 lit. b bis f und h" die Zitierung "Abs. 1 lit. a bis e und g".

14. Im § 54 Abs. 2 tritt anstelle der Zahl "180" die Zahl "300" und anstelle der Zahl "150" die Zahl "300".

15. § 63 Abs. 2 lit. e lautet:

"e) wenn der Vertragsbedienstete eine Nebenbeschäftigung ausübt, die dem Anstand widerstreitet oder die Vermutung einer Befangenheit hervorruft, sonstige wesentliche dienstliche Interessen gefährdet oder die ihn an der vollständigen oder genauen Erfüllung seiner Dienstpflichten hindert, und er diese Beschäftigung trotz Aufforderung nicht aufgibt;"

16. § 64 Abs. 3 lit. a lautet:

"a)eine weibliche Vertragsbedienstete, die

aa) innerhalb von zwei Jahren nach ihrer Eheschließung oder

bb) innerhalb von 18 Jahren nach der Geburt eines eigenen oder eines an Kindes Statt angenommenen Kindes

das Dienstverhältnis kündigt oder deren Dienstverhältnis einverständlich oder durch Zeitablauf aufgelöst wird, sofern jeweils bei Beendigung des Dienstverhältnisses die Ehe noch aufrecht ist oder das Kind noch lebt; eine Abfertigung gebührt auch nach Ablauf dieser Fristen, wenn die Beendigung des Dienstverhältnisses zur Pflege des Ehegatten oder Kindes erfolgt;"

17. § 64 Abs. 6 lit. a lautet:

"a)der Leistungen gemäß Abs. 4, wobei der Berechnung auch Zeiten, die gemäß § 7 Abs. 4 Z. 1 und 2 der Dienstpragmatik der Landesbeamten 1972, LGBl. 2200, für die Festsetzung des Stichtages zu berücksichtigen sind, sowie Zeiten einer vor Vollendung des 18. Lebensjahres erfolgten Wehr-, Präsenz- oder Zivildienstleistung, zugrunde zu legen sind, sofern kein Ausschließungsgrund gemäß Abs. 5 lit. a oder c vorliegt oder das Dienstverhältnis zu einer inländischen Gebietskörperschaft noch andauert, und"

18. § 65 Abs. 2 lit. c und d lauten:

"c)dem Kind, das die Kosten der Bestattung ganz oder teilweise getragen hat. Ist ein anspruchsberechtigtes Kind nicht vorhanden, so ist das Enkelkind anspruchsberechtigt, das diese Kosten ganz oder teilweise getragen hat;

d)den Eltern oder Geschwistern, sofern diese Personen die Kosten der Bestattung ganz oder teilweise getragen haben."

19. § 65 Abs. 3 erster Satz lautet:

"(3) Sind mehrere Kinder (Enkelkinder) oder die Eltern oder Geschwister nebeneinander anspruchsberechtigt, gebührt ihnen der Sterbekostenbeitrag zur ungeteilten Hand."

20. In der Überschrift des § 68 entfällt das Wort "unkündbaren".

21. Im § 69 Abs. 5 tritt anstelle der Zitierung "§ 61 Abs. 2 lit. g Kündigung" die Zitierung "§ 61 Abs. 2 lit. f Kündigung".

22. § 71 Abs. 2 lautet:

"Für die Jahre 1985 und 1986 beträgt die Jubiläumsbelohnung bei einer Dienstzeit von 25 Jahren 240 v.H. und bei einer Dienstzeit von 40 Jahren 225 v.H. der im § 54 Abs. 2 angeführten Geldleistungen."

23. In der Anlage zu § 6 Z. 3.2.1 lit. g tritt anstelle des Wortes "vierjährige" das Wort "dreijährige".

24. In der Anlage zu § 36 Abs. 5 bis 11 A) lautet die Nummer 2:

" 2 Verwendung im gehobenen
Fürsorgedienst, im
Jugendfürsorgedienst oder
Jugendfürsorgehilfsdienst

a) Faktor 9,4

b) Faktor 0,67

für jeden Tag einer auswärtigen Dienstverrichtung im Sprengel von mehr als 4 Stunden ab dem 15. Tag, sofern bereits an 14 Tagen im Monat auswärtige Dienstverrichtungen im Sprengel von mehr als 4 Stunden täglich geleistet wurden;

c) Faktor 15 als Höchstbetrag (a und b)."

25. In der Anlage zu § 36 Abs. 5 bis 11 B) entfällt die Wortfolge "zugewiesener Sprengelbereich (Nummer 2)".

26. In der Anlage zu § 36 Abs. 5 bis 11 B) tritt anstelle der Wortfolge "Niederösterreich und Wien (Nummer 9)" die Wortfolge "Niederösterreich und Wien (Nummer 2 und 9)".

27. In der Anlage zu § 36 Abs. 5 bis 11 C) tritt anstelle des Klammerausdruckes "(Nummer 9)" der Klammerausdruck "(Nummer 2 und 9)".

Artikel II

(1) Es treten in Kraft

1. mit 1. Jänner 1984: Art. I Z. 12, 13,
2. mit 1. Jänner 1985: Art. I Z. 2, 3, 7, 9, 24, 25, 26, 27,
3. mit 1. Jänner 1987: Art. I Z. 14 und
4. mit dem auf die Kundmachung folgenden Monatsersten: Art. I Z. 10, 11.

(2) Die übrigen Bestimmungen des Gesetzes treten mit dem auf die Kundmachung folgenden Tag in Kraft.